



Liestal, 13. September 2016/StaFö

Landratssitzung vom **22. und 29. September 2016**; Traktandum **80**

Vorstoss Nr. **2016/197 - Postulat von Klaus Kirchmayr**

Titel: **Eine Expo in der Nordwestschweiz**

1. Antrag

- Vorstoss entgegennehmen und zur Abschreibung beantragen
- Vorstoss ablehnen
- Motion als Postulat entgegennehmen
- Motion als Postulat entgegennehmen und zur Abschreibung beantragen

2. Begründung

Auf den ersten Blick erscheint das Vorhaben, die Region mit einer Expo zu präsentieren, durchaus reizvoll. Der Sinn und Zweck einer klassischen Landesausstellung ist jedoch nach Auffassung der Regierung zu hinterfragen. Wie die vergangenen Grossanlässe gezeigt haben, konnte selten eine nachhaltige Wirkung erzielt werden. Aus diesem Grund schätzt die Regierung die Chancen für die Region, beispielsweise die Bekanntheit (Standortpromotion) oder allgemein die Attraktivität (Standortförderung) mit einer Landesausstellung langfristig zu erhöhen, als gering ein. Kritisch beurteilt sie auch das Argument des Postulanten, dass eine Expo auf die zentralen geplanten Infrastrukturprojekte der Region Nordwestschweiz eine positive Wirkung haben könnte. Die Regierung befürwortet demgegenüber eine klare Fokussierung der vorhandenen Ressourcen auf die genannten Infrastrukturprojekte und sieht es eher als kritisch an, mit einer Expo 2027 oder 2030 ein zusätzliches Grossprojekt mit erheblichen Risiken bei der Verwirklichung (Volksabstimmungen, vgl. Ostschweiz) zu lancieren. Bereits in einer frühen Projektphase (Machbarkeitsstudien, Konzepte, etc.) wäre mit hohen Kosten zu rechnen (CHF 10-15 Mio. Franken), welche durch die Veranstalterkantone resp. Regionen zu tragen wären.

Aufgrund dieser Argumente und insbesondere auch im Hinblick auf die erheblichen finanziellen Risiken, wird empfohlen, das Postulat abzulehnen.